



Portugals kollektiver Aktionsplan und Spaniens Deutlichkeit in der Nachspielzeit

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Pereira-Nani	18
2. Coentrao-Ronaldo	15
3. Coentrao-Alves	14
3. Alves-Coentrao	14
5. Pereira-Moutinho	10
6. Ronaldo-Coentrao	9
6. Veloso-Pepe	9
6. Meireles-Ronaldo	9
6. Moutinho-Ronaldo	9
10. Pepe-Patricio	8
10. Veloso-Alves	8
10. Alves-Ronaldo	8
10. Nani-Pereira	8
14. Pepe-Ronaldo	7
14. Almeida-Ronaldo	7
14. Veloso-Ronaldo	7
14. Coentrao-Almeida	7

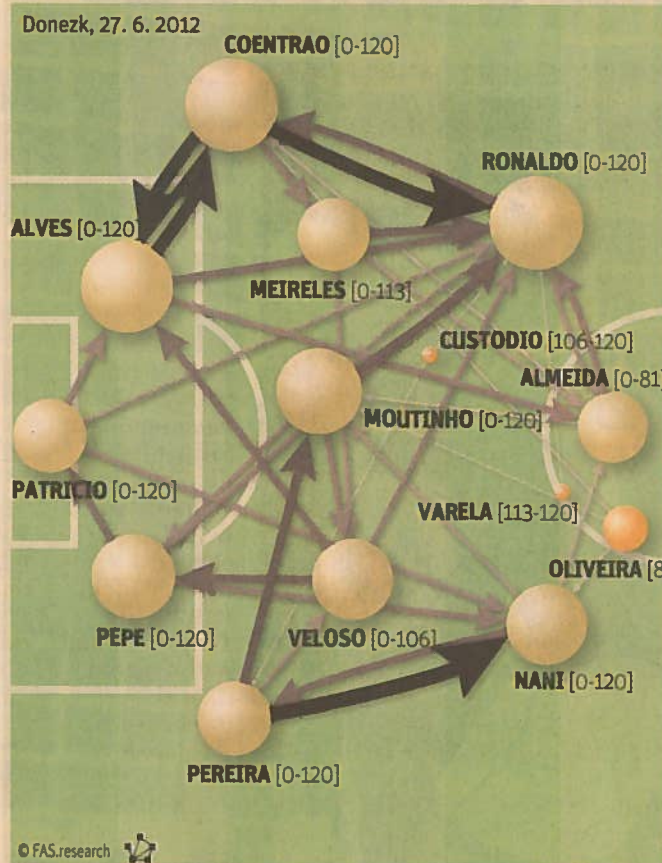
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Ronaldo	107 (33/74)
2. Coentrao	105 (60/45)
3. Alves	104 (63/41)
4. Moutinho	90 (48/42)
5. Pepe	86 (53/33)
6. Veloso	80 (44/36)
7. Nani	79 (25/54)
8. Pereira	67 (42/25)
9. Patricio	66 (43/23)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Veloso	88,6 (39 von 44)
2. Meireles	87,9 (29 von 33)
3. Ronaldo	84,6 (28 von 33)
4. Pereira	83,3 (35 von 42)
5. Coentrao	81,7 (49 von 60)
6. Moutinho	79,2 (38 von 48)
7. Alves	74,6 (47 von 63)
8. Patricio	74,4 (32 von 43)



DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Alonso-Iniesta	20
2. Alba-Iniesta	19
2. Iniesta-Alba	19
4. Busquets-Alonso	18
5. Ramos-Alonso	17
5. Alonso-Busquets	17
5. Alba-Ramos	17
8. Alba-Alonso	14
9. Alonso-Hernandez	13
10. Fabregas-Navas	12
10. Arbeloa-Navas	12
12. Pique-Ramos	11
12. Arbeloa-Busquets	11
12. Navas-Fabregas	11
12. Iniesta-Fabregas	11
12. Iniesta-Alonso	11
17. Hernandez-Alonso	10

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Alonso	210 (109/101)
2. Alba	167 (93/ 74)
3. Iniesta	164 (72/ 92)
4. Ramos	150 (77/ 73)
5. Hernandez	146 (71/ 75)
6. Busquets	136 (73/ 63)
7. Pique	114 (64/ 50)
7. Fabregas	114 (43/ 71)
9. Arbeloa	110 (62/ 48)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Busquets	94,5 (69 von 73)
2. Hernandez	94,4 (67 von 71)
3. Ramos	93,5 (72 von 77)
4. Iniesta	91,7 (66 von 72)
5. Alba	90,3 (84 von 93)
6. Pique	89,1 (57 von 64)
7. Alonso	89,0 (97 von 109)
8. Arbeloa	85,5 (53 von 62)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und analysiert für den STANDARD auch exklusiv die Spiele der EURO 2012.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

www.fas.at

Die Analyse der drei häufigsten Zuspiele im Semifinale Portugal - Spanien dokumentiert die vielen Facetten einer intensiven Begegnung zwischen Teams, deren Spieler einander aus ihren Vereinen kennen wie die sprichwörtliche Westentasche. Die Dominanz im Netzwerk der Spanier ist in der Hauptsache der Verlängerung anzurechnen, in der sich das konstruktive Spiel der Portugiesen weitgehend auf weite Bälle für Ronaldo beschränkte. Die spanische Übermacht in der Passquote (802:469) basiert in ihrer schlussendlichen Deutlichkeit auf den 30 Zusatzminuten. Zuvor konnten die Portugiesen den Spaniern mit enormem Pressing und

kollektivem Aktionsplan erfolgreich zusetzen. Die disziplinierte taktische und spielerische Leistung zeitigte deutliche Spuren im Beziehungsgeflecht der Spanier.

Sichtbar wird das daran, dass sich Spaniens spielerischer Schwerpunkt vergleichsweise weit hinten findet. Selten herrschte etwa bislang so reges Geschiebe in der Viererkette wie an diesem Abend. Noch akuter als in den Spielen zuvor dominierte die linke Seite im Spiel nach vorn, wie das Flügeldreieck zwischen Alba, Iniesta und Alonso beweist. Im Sturmzentrum plagte sich Negredo mit erheblichen Integrationsschwierigkeiten. Mit der Hereinnahme von Fabregas und dem

allmählichen Ermüden der Portugiesen wanderte die Beziehungsdichte zusehends nach vorn.

Portugal neigte ebenfalls zum Angriff über links: Die Achse Coentrao-Ronaldo entfaltete ihre Wirkung nicht zuletzt durch die konsequente Unterstützung durch Meireles. Erst die Einwechslung des schnellen Flügels Navas bei den Spaniern blockierte Coentraos Offensivdrang nachhaltig und hatte auch fatale Konsequenzen für den sich zusehends solistisch abrackern Ronaldo. Im Zentrum sorgten Veloso und Moutinho für Druck. Mittelstürmer Almeida unterstützte die Kollegen vorbildlich in der Arbeit nach hinten. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)